








Radial reinforced plastic hose.

Patent number: EP0465837
Publication date: 1992-01-15
Inventor: TASSILO ALBER FREIHERR VON GLA (DE)
Applicant: ALBER KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH (DE)
Classification:
- **International:** *F16L11/10; F16L11/04; (IPC1-7): F16L11/10*
- **European:** F16L11/10
Application number: EP19910109351 19910607
Priority number(s): DE19900006584U 19900611

Also published as:

 EP0465837 (B1)
 DE9006584U (U1)

Cited documents:

 EP0143659
 EP0117210
 EP0269338
 EP0104835
 GB861770
more >>

Report a data error here

Abstract of EP0465837

A radially reinforced plastic hose comprises an inner tube (1) of soft, thermoplastic or elastomeric material, an annular or spiral plastic reinforcement (2) and a braiding (3) of thermoplastic or elastomeric material.

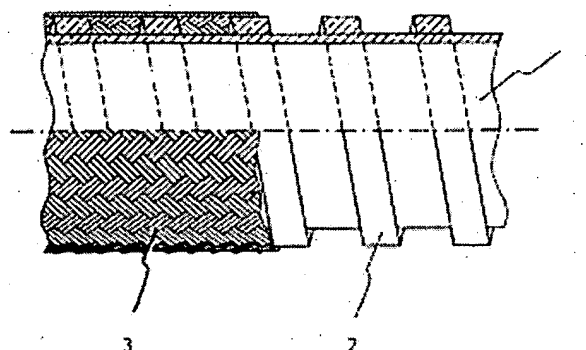


FIG. 1

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 465 837 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 91109351.6

(51) Int. Cl.⁵: **F16L 11/10**

(22) Anmeldetag: 07.06.91

(30) Priorität: 11.06.90 DE 9006584 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.01.92 Patentblatt 92/03

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI NL SE

(71) Anmelder: **ALBER KUNSTSTOFFTECHNIK
GmbH
Mattweg 5
W-7634 Kippenheim(DE)**

(72) Erfinder: **Tassilo Alber Freiherr von
Glanstätten
Mattweg 5a
W-7634 Kippheim(DE)**

(74) Vertreter: **Barz, Peter, Dr. et al
Patentanwälte Dipl.-Ing. G. Dannenberg Dr.
P. Weinhold, Dr. D. Gudel Dipl.-Ing. S.
Schubert, Dr. P. Barz Siegfriedstrasse 8
W-8000 München 40(DE)**

(54) **Radial bewehrter Kunststoffschlauch.**

(57) Ein radial bewehrter Kunststoffschlauch umfaßt einen Innenschlauch (1) aus weichem, thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff, eine ring- oder

spiralförmige Kunststoffbewehrung (2) und eine Umflechtung (3) aus thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff.

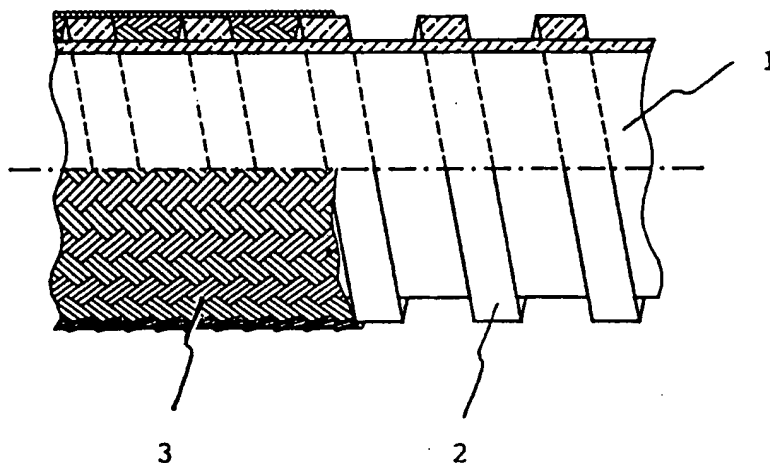


FIG. 1

EP 0 465 837 A1

Die Erfindung betrifft einen radial bewehrten Kunststoffschlauch, insbesondere einen flexiblen, radial bewehrten Kunststoffschlauch mit gleitfähiger Oberfläche, der für alle Anwendungen in Frage kommt, bei denen der Schlauch in Führungen gleiten muß.

Küchen- und Badarmaturen, bei denen der Schlauch aus Bohrungen oder Krümmern herausgezogen und wieder versenkt werden kann, erfreuen sich aufgrund ihrer praktischen und vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten steigender Beliebtheit. Versenkbare Metallschläuche haben jedoch den Nachteil, daß sie schwer sind, einen großen Biegeradius haben und beim Herausziehen und Versenken erhebliche Geräusche entwickeln. Andererseits sind herkömmliche Kunststoffschläuche für diesen Anwendungszweck nicht geeignet, da ihrer Oberfläche nicht die erforderliche Gleitfähigkeit aufweist.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Kunststoffschlauch bereitzustellen, der aufgrund verbesserter Flexibilität und Oberflächen-Gleitfähigkeit vorwiegend dort eingesetzt werden kann, wo Schläuche in Bohrungen oder Führungen gleiten müssen.

Gegenstand der Erfindung ist ein radial bewehrter Kunststoffschlauch, der gekennzeichnet ist durch einen Innenschlauch aus weichem, thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff, eine ring- oder spiralförmige Kunststoff-Bewehrung und eine Umflechtung aus thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff.

Im folgenden wird die Erfindung anhand bevorzugter Ausführungsformen unter Bezug auf die Zeichnung näher erläutert. In Fig. 1 ist ein Kunststoffschlauch schematisch dargestellt, der auf einem Innenschlauch (1) eine Bewehrung (2) aufweist. Der Innenschlauch (1) kann aus weichem, thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff bestehen, z. B. aus Weich-PVC, Polyurethan, Polyethylen oder Ethylen-Copolymeren, wie Ethylen-Vinylacetat-Copolymer oder Ethylen-Acrylat-Copolymer. Die Wandstärke des Innenschlauchs kann z. B. 0,2 bis 1,0 mm, sein Innendurchmesser 5 bis 20 mm betragen.

Die Bewehrung (2) besteht aus einem thermoplastischen oder elastomeren Kunststoff, wie Polyurethan, Hart-PVC, Polypropylen, Polycarbonat oder Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymer. Die Bewehrung (2) hat rechteckigen, z. B. quadratischen, oder runden Querschnitt. Bewehrungsbänder sind z. B. 1 bis 5 mm breit und 1 bis 3 mm hoch. Vorzugsweise umfaßt jedoch die Bewehrung keine axial zum Innenschlauch verlaufenden Verstärkungselemente, z. B. Verstärkungsfäden, da diese die Flexibilität des Schlauchs unter Druck beeinträchtigen. Die Bewehrung (2) ist mit dem Innenschlauch (1) z. B. verschweißt oder verklebt oder kann durch eine tiefgezogene Kunststoff-Außenhaut, die vorzugswei-

se aus dem gleichen Material wie der Innenschlauch besteht, mit diesem verbunden sein.

Der bewehrte Kunststoffschlauch ist mit einer Umflechtung (3) versehen und zwar so dicht, daß die nicht bewehrten Bereiche des Innenschlauchs (1) durch die Umflechtung (3) bei Druckbelastung gestützt werden. Die Umflechtung besteht aus thermoplastischem oder elastomerem Kunststoff, z. B. aus Polyolefinen, wie gerecktem oder ungerecktem Polyethylen, Polypropylen, Polyamiden, modifiziertem Hart-PVC, Cellulosederivaten oder ähnlichen harten oder halbharten Kunststoffen. Zur Herstellung der Umflechtung (3) verwendet man Monofile von z. B. 0,2 bis 0,5 mm Durchmesser oder Bändchen von z. B. 0,2 bis 0,5 mm Stärke und einer Breite von z. B. 0,5 bis 1,5 mm, die unmittelbar auf die Bewehrung (2) dicht an dicht und vorzugsweise ausschließlich diagonal geflochten werden; d.h. auch hier werden axial zum Innenschlauch. (1) verlaufende Verstärkungselemente vermieden, um die gewünschte Flexibilität zu gewährleisten. Die Druckfestigkeit des Schlauchs läßt sich anhand des Flechtwinkels und der Anzahl der geflochtenen Fäden optimieren; diese kann z. B. bei 24 bis einigen hundert (z. B. 300) Fäden liegen. Durch Verwendung verschieden gefärbter Fäden können mehrfarbige Flechtmuster erzeugt werden. Auch metallische Effekte sind möglich, indem man das Flechtwerk metallisiert oder mit metallischen oder metallisierten Fäden oder Bändchen ausrüstet, wie dies nach dem Stand der Technik auch bekannt ist (DE-A-30 18 417 oder DE-A-30 25 707).

Falls der Kunststoffschlauch eine geschlossene Oberfläche aufweisen soll, kann um die Umflechtung eine Kunststoffhaut z. B. aus Polyurethan oder einem anderen thermoplastischen Kunststoff extrudiert werden. Diese Außenhaut hat eine Stärke von z. B. 0,2 bis 0,5 mm.

Um den Anschluß von Armaturen zu erleichtern und die Dichtigkeit zu erhöhen, kann an den Schlauchenden der Windungshohlraum zwischen den Bewehrungswendeln gefüllt sein, vorzugsweise mit demselben Material wie der Innenschlauch (1) oder einem Schmelzkleber. Die Füllung erfolgt z. B. im Spritzgußverfahren und umfaßt mehrere, z. B. 2 bis 3 Bewehrungswendel.

Der erfindungsgemäße Kunststoffschlauch zeichnet sich aus durch ein äußerst geringes Metergewicht, sehr leichte Handhabung und außerordentlich hohe Flexibilität im Vergleich zu Schläuchen mit ähnlich hoher Druckfestigkeit. Er besitzt eine sehr gleitfähige Oberfläche und eignet sich daher ausgezeichnet für alle Anwendungen, bei denen Schläuche in Führungen gleiten, z. B. versenkbare Küchen- oder Badarmaturen.

Patentansprüche

1. Radial bewehrter Kunststoffschlauch , gekennzeichnet durch einen Innenschlauch (1) aus weichem, thermoplastischem oder elastomeren Kunststoff, eine ring- oder spiralförmige Kunststoff-Bewehrung (2) und eine Umflechtung (3) aus thermoplastischem oder elastomeren Kunststoff. 5
2. Kunststoffschlauch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß er keine axial verlaufenden Verstärkungselemente aufweist. 10
3. Kunststoffschlauch nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Bewehrung (2) einen rechteckigen oder runden Querschnitt hat. 15
4. Kunststoffschlauch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Umflechtung (3) aus dicht an dicht und ausschließlich diagonal geflochtenen Monofilen besteht. 20
5. Kunststoffschlauch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Umflechtung (3) aus dicht an dicht und ausschließlich diagonal geflochtenen Bändchen oder aus Bändchen und Monofilen besteht. 25
6. Kunststoffschlauch nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Umflechtung (3) eine Kunststoff-Außenhaut aufgebracht ist. 30
7. Kunststoffschlauch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß an den Schlauchenden der Windungshohlraum zwischen der ring- oder spiralförmigen Bewehrung (2) gefüllt ist. 35

40

45

50

55

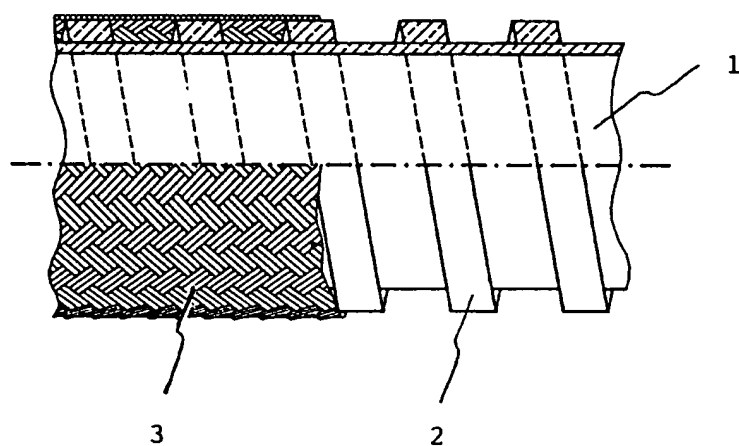


FIG. 1



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 10 9351

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X,A	EP-A-0 143 659 (STANDARD HOSE LIMITED) * Seite 4; Ansprüche 1,7,9; Abbildung * - - -	1-3,4,5	F 16 L 11/10
A	EP-A-0 117 210 (CAUUTCHOUC MANUFACTURE ET PLASTIQUES S.A.) * Ansprüche 1,2; Abbildung 1 * - - -	1-6	
A	EP-A-0 269 338 (STANDARD HOSE LIMITED) * Spalte 2, Zeile 11 - Zeile 24 ** Spalte 3, Zeile 5 - Zeile 36; Ansprüche 1,3,7-9; Abbildung 1 * - - -	1-5	
A	EP-A-0 104 835 (STANDARD HOSE LIMITED) * Seite 4, Zeile 15 - Zeile 23; Ansprüche 3,4; Abbildung 1 * - - -	1-5	
A	GB-A-861 770 (SUPERFLEXIT LIMITED) * Seite 1, rechte Spalte, Zeile 55 - Zeile 65; Abbildungen 1,2 * - - -	1,5	
A	EP-A-0 121 691 (HANS GROHE GMBH & CO KG) * Ansprüche 1,2; Abbildung * - - - - -	1-3	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			F 16 L
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		23 September 91	
		Prüfer	
		BUDTZ-OLSEN A.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D: in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A: technologischer Hintergrund		L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
O: nichtschriftliche Offenbarung		&: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
P: Zwischenliteratur			
T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			